

# Hippie-Rollator, Rüebliisamen und Wienerli-Bike

**Wettingen** Auf Egotrip kreuz und quer durch die Exposenio, die Seniorenmesse im Tägerhard

VON ROSMARIE MEHLIN (TEXT UND BILDER)

Mit Rollator statt Einkaufswagen durch die Migros kurven, hinter dem Ohr einen kleinen Verstärker, zu Hause in der Wanne einen Badelift – aber hallo, doch nicht für mich! Obwohl – oh je – das Kreuz mit meinem Kreuz wird langsam chronisch, von den steifen Beinen beim Aufstehen ganz zu schweigen. Es schleckt's keine Geiss weg: Geht's mit den Jährchen aufwärts, geht's mit den Knochen und etlichem mehr sang- und klanglos abwärts. Verdammst schwer ist einzig, es zu akzeptieren. Es sei denn, man sieht ein, dass jung sterben die einzige Alternative zum Altwerden ist.

Überdies wird einem das Älterwerden doch heutzutage richtig leicht gemacht. Schliesslich gibt es Seniorenturnen, E-Bikes und Rollatoren, die sind so flippig, dass jeder Alt-Hippie sich damit fühlt wie einst im Mai sei-

**Es gibt E-Bikes und Rollatoren, die sind so flippig, dass jeder Alt-Hippie sich damit fühlt wie einst im Mai seines Lebens.**



Jörg Schaad auf dem «Wienerli-Bike», beobachtet von Fitnesstrainer Armin Vock.

nes Lebens. Gesichtet habe ich ihn – den besagten Rollator – an der ersten Ostaargauer Seniorenmesse am Samstag in Wettingen: weiss mit roten Tupfen, mit Plüschhündchen und bepflanzter Blumenkiste stand er am Stand von «praktischschön» – einem Geschäft für «Dinge, die Ihr Leben einfacher machen!».

Über 50 Stände boten im Tägi attraktive Gegenwarts-Tests und verlockende Zukunftsperspektiven. Wenn mir das Wäschewaschen und bügeln zu viel wird, bring ich die schmutzige einfach ins Alterszentrum Kehl. Was ich bei Hotelferien total lässig finde – der «Room Service» – kann ich als Seniorin auch daheim geniessen: «Hausbetreuungsdienst für Stadt & Land», «Home Instead», «privat care», «Forum Hauswirtschaft» machen es möglich. Entscheide ich mich für «WendeMobil – Unterstützt dehei» treffe ich gar zwei Fliegen auf einen Schlag, ermögliche ich damit doch Sozialhilfeempfängern einen Teilverdienst.

Altersmässig war ich klar im Durchschnitt der 1300 Männer und Frauen,

die sich im Tägi-Saal orientierten, informierten und – auch das ist der Sinn jeder Messe – beschenken liessen. Kugelschreiber gabs, Brillenputztüchli, Ostereier, Schöggeli, Gummibärli, Schrittzähler. An den Ständen der Klubschulen und der Neue Aargauer Bank konnte man an Glücksrädern drehen. Das Alterszentrum am Buechberg in Fislisbach schenkte Prosecco aus – warum ich widerstanden habe, ist mir schleierhaft. Zugegriffen habe ich aber bei den Rüebliisamen am Stand vom Departement Gesundheit und Soziales: Rüebli stärken bekanntlich die Sehkraft; ob sie auch gut sind gegen Grip(p)en, wird sich weisen.

### Spezialbike mit Heizeffekt

Ein Pieks, ein paar Tropfen Blut: Nette junge Fachkräfte vom Reusspark kümmern sich um den Cholesterinspiegel von Besuchern. Ich kniff und staunte über die Fitness von Jörg Schaad aus Untersiggenthal: Auf einem Spezialbike mit Heizeffekt strampelnd, hatte er für seine Enkel Basil und Jonathan je ein Wienerli bis zur

Hot-Dog-Reife erhitzt – Chapeau! Den Sturzrisiko-Test vom Kantonsspital Baden habe ich erfreulicherweise recht ordentlich bestanden, beim Driving-Test einer Fahrschule hingegen sind mir ein paar oberpeinliche Schnitzer unterlaufen.

Mit einem leisen Seufzer habe ich mich an einem Sarg und diversen Urnen von zwei Bestattungsunternehmen vorbeigeschlichen. Hey, ich bin ja noch jung, könnte noch so viel Sinnvolles tun. Etwa in Sachen Nachbarschaftshilfe oder Freiwilligenarbeit bei «Benevol». An den Ständen von Spitex, Rotem Kreuz, Altersheimen und Seniorenresidenzen gab es mündlich und schriftlich ausführliche Antworten auf viele, tief im Untergrund schwelende Fragen: Die Vielfalt der Möglichkeiten und Angebote machte Mut, weckte Zuversicht und macht es ein ganzes Stück einfacher, unausweichlichen Tatsachen in die Augen zu blicken. Zwar ist man bekanntlich immer so jung, wie man sich fühlt. Doch – Hand aufs Herz – hat nicht schon öfter das eine oder andere Gefühl getäuscht?



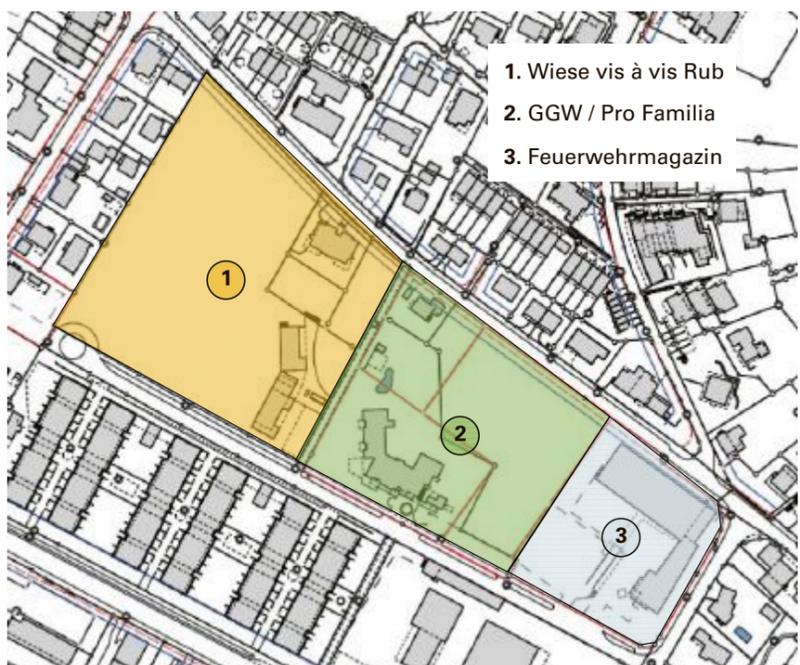
An diesem Gerät kann das Sturzrisiko überprüft werden.



Max Keller aus Wettingen testet einen multifunktionalen Rollator.

## Langackerwiese ist nicht unbedingt Langackerwiese

**Wettingen** Die grossen Wiesen zwischen der Bifangstrasse und der Langackerstrasse in Wettingen haben in letzter Zeit zu einiger Verwirrung geführt. Der Einwohnerrat hatte am 13. März 2014 beschlossen, der Gemeinnützigen Gesellschaft Wettingen (GGW) und der Pro Familia Land im Baurecht zur Verfügung zu stellen (Areal 2/grün). Die Genossenschaft planen Familien- und Alterswohnungen (az vom 15. März). «Die andere Parzelle, westlich des Kindergartens Langacker und gegenüber dem Lebensmittelgeschäft Rub, ist nach den Vorstellungen des heutigen und früheren Gemeinderates als Freiraum ausgeschieden», sagt Gemeindeamtmann Markus Dieth (Areal 1/gelb): «Diese Fläche steht für eine Nutzung im ursprünglichen Sinn als Alters- und Pflegezentrum zur Verfügung.» Obwohl er diese Absichten seit längerem kommuniziert hat, stellt der Gemeinderat fest: «Verschiedentlich zeigt sich in den Medien, dass dieses Geschäft in seiner Komplexität nicht verstanden wurde.» Er verweist auch auf den Leserbrief (az vom 10. April). Darin wurde der Gemeinde vorgeworfen, sie verhalte sich nicht korrekt und habe keine öffentliche Submissionsion für das Baurecht durchgeführt.



«Gestützt auf die Gemeindeordnung liegt dieses Geschäft in der Kompetenz des Einwohnerrates. Bei der Veräusserung von Land oder dessen Abgabe im Baurecht ist der Einwohnerrat frei», sagt Dieth. Das Submissionsdekret betrifft das Beschaffungswesen.

Wie das Areal (gelb) verwendet wird, ist offen. Momentan werden bei der St. Bernhard AG strategische Überlegungen über den Standort des Heimes und das Konzept der Pflegewohnungen angestellt. Dabei könnte das Areal wieder ein Thema werden. (AZ)

INSERAT

## Profit-Tage

**OFFEN:**  
Gründonnerstag  
Ostersamstag

Montag, 14. April  
Dienstag, 15. April  
Mittwoch, 16. April  
Donnerstag, 17. April  
Samstag, 19. April

von Mensch zu Mensch.



an diesen 5 Tagen erhalten Sie einmalige

## Spezial-Rabatte

auf das ganze Möbel- und Bettwarensortiment!

Familie Kindler heisst Sie **♥-lich willkommen!**



**MÖBEL-KINDLER-AG**

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

**SCHINZNACH-DORF**

vis-à-vis Baumschule Zulau